

(527—1)

Nr. 20.

Kundmachung.

Für die Besetzung der ökonomischen Referentenstelle bei den k. k. Bezirks-Schätzungs-Commissionen Laibach-Stadt, Laibach-Landbezirk und Stein mit dem Standorte Laibach und mit dem Taggelde von 5 fl. wird

bis zum 15. Jänner 1873

ein neuerlicher Conkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Anforderungen des § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Grundsteuer-Regelung entsprechend instruierten Gesuche bis hin im gehörigen Wege bei dieser Landes-Commission überreichen und darin insbesondere durch ein ärztliches Zeugnis darthun, daß sie den Anstrengungen dieses Dienstpostens auch körperlich gewachsen sein.

Laibach, am 28. Dezember 1872.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

Auersperg m. p.

(531—1)

Nr. 12.428.

Kundmachung.

Zu Bereiche der Finanz-Direction für Krain kommt eine Steueramts-Dienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und der systemmäßigen Amtskleidung zur Besetzung.

Bewerber um diese gemäß dem Gesetze vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 80) gebienten Militärs vorbehaltene Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erlangten Anspruchs-Berechtigung auf eine derlei Anstellung im Civil-dienste, einer kräftigen Gesundheit, einer guten Handschrift und der vollkommenen Kenntnis der Landessprachen

binnen 14 Tagen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 21. Dezember 1872.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(525—3)

Nr. 1467.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Bezirksgerichts-Abjunctenstelle mit dem Gehalte von 900 fl., allfällig 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vollen Kenntnis beider Landessprachen im vorschriftsmäßigen Wege bis 15. Jänner 1873 hieramts einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 26. Dezember 1872.

(519—3)

Nr. 2135.

Concurs-Kundmachung.

Am Staats-, Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth ist eine Lehrstelle für klassische Philologie zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche bis 25. Jänner 1873

im Wege ihrer vorgelegten Behörde beim k. k. Landeschulrath in Laibach einzubringen.

Laibach, am 15. Dezember 1872.

(528—1)

Nr. 14.646.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Bitinja (Krain) ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag von 200 fl. zu besetzen.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 200 fl. und in dem Amtspauschale jährl. 40 fl.

Die Bewerber haben in ihren der k. k. Postdirection in Triest

bis längstens 15. Jänner 1873

vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, eventuell die bisherige Beschäftigung sowie auch nachzuweisen, ob sie in der Lage sind, ein geeignetes Locale zur Unterbringung des Postamtes beizustellen.

Da endlich der Postmeister vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation

zu bestehen hat, so haben die Bewerber in den Gesuchen auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 26. Dezember 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(524—3)

Nr. 15.198.

Kundmachung.

Vom 1. Jänner 1873 an kommen im Verkehre mit Deutschland folgende neue Bestimmungen in Anwendung:

1. Für besondere Zeitungsbeilagen wird eine im voraus zu entrichtende Gebühr von $\frac{1}{2}$ kr. Neukreuzer berechnet.

2. Es ist gestattet, zur Fahrpost gehörige Pakete ohne Werthangabe unter Recommendation zu versenden. Für dieselben ist außer dem Fahrpostporto eine Recommendationengebühr von 10 Neukreuzern zu entrichten, welche zugleich mit dem Porto erhoben wird. Wenn ein Rückschein verlangt wird, so ist eine weitere Gebühr von 10 Neukreuzern zu erheben, welche der Absender zu entrichten hat.

Für den Verlust eines recommandierten Paketes wird nach denselben Grundsätzen Ersatz geleistet wie bei gewöhnlichen Paketen ohne Werthangabe, jedoch mindestens mit dem Betrage von 21 Gulden ö. W. für die ganze Sendung. Bei Beschädigungen recommandierter Pakete finden dieselben Grundsätze Anwendung wie bei Beschädigungen gewöhnlicher Pakete.

3. Begleitadressen zu Fahrpostsendungen dürfen das Gewicht von 1 Zoll-Loth (15 Grammen) nicht übersteigen.

4. Die vorstehenden Bestimmungen, soweit sie die Briefpost betreffen, haben auch im Verkehre zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und Luxemburg in Anwendung zu kommen.

Hievon wird das Publicum in Folge h. Handelsministerial-Erlasses vom 2. d. M., Z. 34.822—1932, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 20. Dezember 1872.

Von der k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

(2944—1)

Nr. 16.972.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Franz Godec von Gradisce gehörigen, gerichtl. auf 782 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. I, Fol. 21, Urb.-Nr. 386, Reif.-Nr. 157 vorkommenden Realität pcto. 135 fl. 71 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2945—1)

Nr. 16.845.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der den Johann und Maria Kovat von Ganitsche gehörigen, gerichtl. auf 1272 fl. 60kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ganitschhof Tom. I, Fol. 35, Urb.-Nr. 9, Rectf.-Nr. 8 vorkommenden Realität pcto. 46 fl. 26 kr. c. s. c. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2986—2)

Nr. 5593.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Hotsch, durch Dr. Rosina von Rudolfswerth, die executive Feilbietung der dem And. Mauerer von Rußbach gehörigen, gerichtl. auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Smul sub Fol. 51, Top.-Nr. 14 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Dezember 1872.

(2815—2)

Nr. 5136.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Loy von Gottsche die executive Versteigerung der dem Joh. Oberstor von Rakititz gehörigen, gerichtl. auf 786 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

4. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Oktober 1872.

(2969-1) Nr. 6211. **Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Ignaz Irbar von Tschernembl erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme der Realfeilbietungsruhr vom 5. Mai 1872, Nr. 3161, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erfließenden Bescheide Herr Franz Furlan hier als curator ad actum aufgestellt wurde.

Mötting, am 6. September 1872.

(3023-1) Nr. 3482. **Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten Juni 1872, Z. 1500, wird bekannt gemacht, daß es bei der dritten auf den 15. Jänner 1873 angeordneten executiven Feilbietung der dem Herrn Alois Novak gehörigen Realität Urb.-Nr. 97 des Grundbuchs Idria zu Idria sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten December 1872.

(2971-1) Nr. 4030. **Erinnerung.**

an Marko Tezal von Oberloquitz Nr. 59.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Tezal von Oberloquitz Nr. 59 hiermit erinnert:

Es habe Georg Rump von Mötting wider denselben die Mandatsklage auf Zahlung schuldiger 223 fl. c. s. c. sub praes. 15. Juni 1872, Z. 4030, hieran eingebracht, worüber dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Mötting als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 16. Juni 1872.

(2998-1) Nr. 7157. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der laibacher Gewerbebank die executive Versteigerung des dem Herrn Franz Saje gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Ref.-Nr. 53 1/2 vorkommenden Gartens sammt darauf erbautem Hause sub Consc.-Nr. 29 in der Karlsstädter-Vorstadt zu Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

24. März 1873,

jedesmal 10 Uhr vormittags vor dem Landesgerichte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. December 1872.

(3014-1) Nr. 5145. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz gegen Johann Madser von Hodevje wegen schuldigen 251 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 316 zu Hodevje H.-Nr. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2086 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Jänner,
15. Februar und
15. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. September 1872.

(3016-1) Nr. 4098. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Mathäus Mesajedez von Brunnawas wegen schuldigen 88 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg Ref.-Nr. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1244 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Jänner,
15. Februar und
15. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. August 1872.

(2947-1) Nr. 16.844. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der den Maria und Anton Dezman von Dule gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. 40 kr. geschätzten, im Grdb. des Gutes Tuffstein Tom. I, Fol. 25, Urb.-Nr. 116, Ref.-Nr. 53 vorkommenden Realität pcto. 112 fl. 86 1/2 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,
die zweite auf den
22. Februar
und die dritte auf den
26. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 12. Oktober 1872.

(2961-1) Nr. 3698. **Erinnerung**

an Anton Prettner vulgo Stefui, Blas Prettner von Reic und Katharina Rus von Beldes.

Dem Anton Prettner vulgo Stefui, dem Blas Prettner von Reic und der Katharina Rus von Beldes wird hiemit erinnert, daß der über das Gesuch der Anna Mf'schen Verlassmasse von Beldes und Löschung des für ihre Forderungen auf der Realität sub Urb.-Nr. 483 ad Herrschaft Beldes haftenden Pfandrechtes ergangene diesgerichtliche Bescheid vom 6. Oktober l. J., Z. 3698, dem denselben ob unbekanntem Aufenthaltes bestellten Curator Blas Paulic von Beldes zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Oktober 1872.

(3013-1) Nr. 3839. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ivanetich von Raschiza gegen Johann Hochevar von Sagoritz wegen schuldigen 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 90 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Jänner,
15. Februar und
15. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. August 1872.

(2941-1) Nr. 17.046. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Salob Janjezic von Großplupp gehörigen, gerichtlich auf 4570 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realität pcto. 332 fl. 38 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den
19. Februar
und die dritte auf den
22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Oktober 1872.

(2943-1) Nr. 17.044. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Podlipec von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft

Sonnegg Fol. 36, Urb.-Nr. 35, Rectif.-Nr. 32 und 53 vorkommenden Realität pcto. 12 fl. 24 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den
19. Februar
und die dritte auf den

22. März 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2942-1) Nr. 17.045. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Lukas Rajzel von Unterгамling gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten Post-Nr. 18, Urb.-Nr. 722 vorkommenden Realität pcto. 102 fl. 39 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den
19. Februar
und die dritte auf den
22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2932-1) Nr. 18.632. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dusa von Malavas die exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Ref.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität pcto. 60 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den
19. Februar
und die dritte auf den
22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. November 1872.

Bum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die vom Staate genehmigte und garantierte große Kapitalien-Verlosung.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Mark 150.000 — 100.000 — 75.000 — 50.000 — 40.000 — 30.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 5mal 12.000 — 11.000 — 11mal 10.000 — 11mal 8000 — 10mal 6000 — 32mal 5000 — 4mal 4000 — 63mal 3000 — 121mal 2000 — 3mal 1200 — 255mal 1000 zc. zc. kommen bei derselben in der kurzen Zeit von nur einigen Monaten zur sichern Entscheidung, und verdient dieses Unternehmen schon deshalb ausreißend den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 33.000 Lose, d. i. die Hälfte der Gesamtzahl, unbedingt im Laufe der noch stattfindenden sechs Ziehungen gewinnen müssen. Die zweite Ziehung ist auf den

15. und 16. Januar 1873

amtlich festgesetzt, und kosten zu derselben

Ganze Original-Lose fl. 6,
Halbe " " " 3,
Viertel " " " 1 1/2.

Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Lose von uns versandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt. Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

(2977-4)

(2925-3)

Nr. 17.153

Curatorbestellung.

Von dem städt.-deleg. l. l. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Rechtsache des Franz Leben von Laibach nom. der mindj. Johanna und Nikolaus Conder durch Dr. Costa gegen Johann Sirmil in Oberkabelj Nr. 31 pcto. 722 fl. 72 kr. c. s. c. dem mit Tode abgegangenen Johann Sirmil von Oberkabelj und rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger Herr Dr. Sajovic Josif, Advokat in Laibach, unter Behändigung der Klage de praes. 1ten Oktober 1872, Z. 17.153, zum curator ad actum aufgestellt und zur ordentlichen mündlichen Verhandlung der Streitsache die Tagssatzung auf den

10. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Dessen werden die gedachten Rechtsnachfolger mit dem Anhang erinnert, daß sie bis zur Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten so gewiß namhaft zu machen haben, als widrigens vorliegende Rechtsache mit dem bestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Oktober 1872.

(2563-2)

Nr. 8731.

Erinnerung

an Thomas Skof und seine unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo abwesenden Beklagten Thomas Skof und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern durch den curator ad actum Vincenz Brojic von Obersemon Nr. 11 hiermit erinnert: Es habe Johann Skof von Obersemon Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Jablaniz sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden in Obersemon sub Conf.-Nr. 12 gelegenen Bierthube sub praes. 11. Oktober 1872, Z. 8721, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Jänner 1872

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Vincenz Brojic von Obersemon Nr. 11 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, den 11ten Oktober 1872.

(2936-3)

Nr. 16.106.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der der Maria Uhein von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1097 fl. 60 kr. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 3, Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Realität pcto. 59 fl. 31 1/2 kr. j. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner, die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Oktober 1872.

(2985-2)

Nr. 5353.

Erinnerung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Prätrudenten auf die Farrenkrautanthell-Parzelle Nr. 3025 ad St. G. Beden hiermit erinnert:

Es habe Mathias Rosman von Fudkovec Nr. 15 wider dieselben die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung sub praes. 7. September 1872, Z. 5353, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Ladit von Tschernembl als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Oktober 1872.

(2972-3)

Nr. 4999.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ivanicic von Vertaca die exec. Feilbietung der dem Johann Ogulin von Hrib bei Zerouz gehörigen, gerichtlich auf 1831 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Smut sub Urb.-Nr. 59, Extract-Nr. 14, Steuer-gemeinde Rejsdorf vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

28. März 1873,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am 21. Juli 1872.

(2823-3)

Nr. 4094.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Dollinar von Billachgroz gegen Lorenz Canker von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1872, Z. 1080, schuldigen 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billachgroz sub Tom. I, Fol. 138, Rectf.-Nr. 118 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 790 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. Jänner,

28. Februar und

1. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. November 1872.

(2749-3)

Nr. 4723.

Erinnerung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Prätrudenten der Weideparzelle za jamo Nr. 286 hiermit erinnert:

Es habe Andreas Mišta von Erjel Nr. 25 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes der in der Steuergemeinde Erjel gelegenen Weide za jamo Parz.-Nr. 286 im Flächenmaße von 4 Joß 864 25/100 □ Ristr. sub praes. 16. Oktober 1872, Z. 4723, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Jänner 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Mišta von Erjel als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 16ten Oktober 1872.

(2883-2)

Nr. 8306.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Bittac die mit Bescheid vom 15. Juli 1872, Z. 5713, auf den 1. Oktober 1872 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Meršnik von Smerje Nr. 4, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Gutenegg mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheid auf den

14. Jänner 1873

übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Oktober 1872.

(2967-2)

Nr. 4214.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Juli 1872, Z. 2516, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 1ten Dezember d. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem Michael Stufca von Bisatz Haus-Nr. 7 gehörigen Hubrealität Rectf.-Nr. 347 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg unter Aufrechterhaltung der dritten auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung als abgethan angesehen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1872.

(2982-2)

Nr. 5621.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten September l. J., Z. 3863, kund gemacht, daß bei resultatloser erster exec. Feilbietung der dem Barthelma Pojar von Bukuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luweg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

14. Jänner 1873,

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Dezember 1872.

(2625-3)

Nr. 3593.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Josef Schwegel von Bretendorf Nr. 4 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom II, Rectf.-Nr. 191 vorkommende, gerichtlich auf 300 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 136 fl. 37 1/2 kr. und 18 fl. 37 1/2 kr. Kosten am

24. Jänner,

25. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Jänner 1873.

	Maßlophen	Kübe, Zug- ochsen und Stiere.
	fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Roßbraten	Pfund .	28
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schüsselörtel		
6. Schweisstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	Pfund .	24
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischlopf	Pfund .	20
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Magistrat der l. l. Landeshauptstadt Laibach, am 30. Dezember 1872.
Der Bürgermeister-Stellvertreter: Guttman.

2 bis 3 Zentner
Robhaar
 prima Qualität
 sind zu verkaufen. Muster liegen im Zeitungs-Comptoir zur gefälligen Ansicht auf. (9)

Einladung
 zur Theilnahme an den Gewinn-Ziehungen der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten **Geldverlosung.**
 Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall **Mk. 250.000**
 oder:
100.000 Thlr.
 Die Hauptpreise betragen:
 Mark 150.000, 100.000, 75.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 2 à 20.000, 3 à 15.000, 5 à 12.000, 1 à 11.000, 11 à 10.000, 11 à 8000, 10 à 6000, 32 à 5000, 4 à 4000, 63 à 3000, 122 à 2000, 5 à 1500, 2 à 1200, 255 à 1000, 305 à 500, 5 à 300, 402 à 200, 16400 à 110 z. z.

Es kommen 32.800 Gewinne planmäßig innerhalb einiger Monate in noch 6 Gewinnziehungen zur Entscheidung.
 Gegen Einsendung des Betrages versende ich „Original-Lose“ als Erneuerung für die zweite Verlosung, welche amtlich planmäßig fest gestellt, schon den 15. und 16. Januar 1873 stattfindet, zu folgenden festen Preisen:
 Ein ganzes Original-Los fl. 6,
 Ein halbes Original-Los fl. 3,
 Ein viertel Original-Los fl. 1.50,
 unter Zusicherung promptester Bedienung.
 Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Lose selbst in Händen und garantiert der Staat Hamburg die Gewinne.
 Der amtliche Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt.
 Durch das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge; solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.
 In kurzen Zwischenräumen fielen acht mal die ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.
 Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an (2978-4)
Adolph Haas,
 Staatseffectenhandlung in Hamburg.
 Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank.

Allerneueste grossartige
 von hoher Regierung genehmigte, garantierte und durch beeidigte Notare vollzogene
Geld - Verlosung

in 6 Abtheilungen,
 welche am 15. und 1. Jänner 1873 gezogen wird und in welcher folgende Gewinne in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen müssen, als:

eventuell **120.000** Pr. Thlr.

1 à 80.000	35 à 2000
1 „ 40.000	3 „ 1500
1 „ 25.000	206 „ 1000
1 „ 20.000	7 „ 500
1 „ 15.000	363 „ 400
1 „ 12.000	23 „ 300
2 „ 10.000	498 „ 200
3 „ 8.000	800 „ 100
2 „ 6.000	25 „ 80
4 „ 5.000	50 „ 70
12 „ 4.000	25 „ 60
1 „ 3.000	22650 „ 47 Thlr. u. s. w.

1 ganzes Original-Los kostet 6 fl.
 1 halbes „ „ 3 „
 1 viertel „ „ 1 1/2 „

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen wir unter der weltbekannten Devise:

Wo gewinnt man vieles Geld?
Bei Gebrüder Lilienfeld!

zum geneigten Glücksversuch unser Geschäft bestens, denn unter obiger Devise wurden uns schon häufig die grössten Haupttreffer zutheil.
 Gegen Einsendung des Betrages führen wir Anträge selbst nach den entferntesten Gegenden aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort nach der Entscheidung zu.

Die Gewinne werden in Gold oder Silber an allen Plätzen ausbezahlt.
 Wiederverkäufer erhalten Provision. Jedoch müssen sich solche eines rechtlichen Namens zu erfreuen haben.

Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.
 Referenzen über unsere Firma ertheilt jeder hamburger Kaufmann.

Man wende sich vertrauensvoll an
Gebr. Lilienfeld,
 Bank- und Staatspapiere-Geschäft
Hamburg.

Unentgeltliche Auskunft über sämtliche Staatslose. (2976-3)

(2984-2) Nr. 7281.

Curatorsbestellung.

Dem mit Verordnung des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 26. v. M., Z. 1489, wegen Wahnsinn unter Curatel gestellten Georg Metesch von Naraitz wird Johann Buchel von Oberch zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Dezember 1872.

C. J. Hamann
 „zur goldenen Quaste“
 Laibach, Hauptplatz,
 empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Galions, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Repp, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Samte, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, Faillie, Atlas, Moirée und Sammt-Bänder,

schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und saconniert Seiden-Tüll, „und“ „Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungen und gestickt Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenhorten, Feinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln z. z. (11-1)
 Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. R. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erbin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, **Wien, innere Stadt, Adergasse Nr. 12**, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unfehlbaren Beseitigung aller Gesicht-Ausschläge, Miteffer, Sommerprossen, Leberflecke und Wimpern. Die Garantie ist deroart sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 kr. — Versandt gegen Nachnahme. Bestellungen sind zu richten an Wilhelmine Rix, Dr. Rix-Witwe, **Wien, innere Stadt, Adergasse Nr. 12**. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046-18)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Sichere Hilfe!
 Alle diejenigen, welche heimlichen Sünden oder Ausschweifungen ergehen waren, und die nun deren traurige Folgen, namentlich Zerrüttung des Nervensystems, Leiden der Harnorgane, Entkräftung, Gedächtnisschwäche zc. an sich verspüren, finden einzig sichere, billige u. vollständig discrete Hilfe u. Schutz gegen schamlose Pressereien durch das Buch:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
 Mit 27 patholog.-anatom. Abbildungen.
 74. Auflage. Preis 2 fl.
 Succursat in jeder Buchhandlung.
 Altb. A. Wenedikt.
 Wien bei (3027-1)
 über 220,000 Expl. wurden bereits von demselben abgesetzt und in den letzten vier Jahren allein verbannt ihm über 15,000 Personen die vollständige Herstellung ihrer geschwächten Manneskraft und dauernde Gesundheit. Selbst Regierungen haben dessen vollständige Nützlichkeit und Mäßigkeit anerkannt. Verwechselt man dieses Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch schwindelhaften Nachahmungen.

Abänderung der Coursordnung der Postbotensahrt
Gottschée-Laibach und retour.

Vom 1. Okt. bis Ende März:
 Abfahrt von Gottschée 9 Uhr vormittags.
 Abfahrt von Laibach 5 Uhr früh.
 Vom 1. April bis Ende Sept.:
 Abfahrt von Gottschée 10 Uhr vormittags.
 Abfahrt von Laibach 3 Uhr nachmittags.

Passagieraufnahme in Laibach: Gasthof „zur Stadt Wien.“
 Passagieraufnahme in Gottschée: beim k. k. Postamt Gottschée.
 R. k. Postamt Gottschée, am 17. Dezember 1872.
 (2915-3) Hauf.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte
Steyrischer KRÄUTERSAFT
 für Brustleidende.
 Wir verabreichen alle Fälle gegen alle nachfolgenden Beschwerden der Flaschen an beherzigen.
 Preis pr. Flasche 88 kr.
 Weniger als 8 fl. 80 kr. werden nicht versandt.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Kraschowitz** zur Briefstaube“ und **F. M. Schmitt.**
 Preis per Flasche 87 kr. 8. W.
 Oben dafelbst

STOMATIKON (Mundwasser)
 Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.
 Preis einer Flasche 88 kr. 8. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
 aus aromatischen Alpenkräutern.
 Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bestwirkend anerkannt.
 Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur.
 Preis einer Flasche 52 kr. 8. W. (1751 12)

Bis jetzt unübertroffen!
 Kais. und königl. ausschl. privil.

DORSCH
 echtes gereinigtes
LEBERTHRAN-OEL
 von **Wilhelm Maager in Wien.**
 Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die Flasche à 1 fl. — entweder in meiner Fabriks-Niederlage: **Wien, Bäckerstrasse Nr. 12**, oder in den renommiertesten Apotheken und Spezerei-handlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:
 Laibach: Eggenberger's Witwe — Ot. Schenk, Apotheker; — P. Lassnik — M. Gollob, Kaulente; — Cilli: F. Janesch, Kaufmann; — Friesach: O. Russheim, Apotheker; — Judenburg: J. Postl, Kaufmann; — Marburg: J. D. Bancalari's Witwe — A. W. König, Apotheker; — Villach: P. J. Merlin, Kaufmann. (2332-7)